

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Emil Strauß an Rudolf K. Goldschmit-Jentner
vom 20.01.1949 - K 3223, 1**

Strauss, Emil

Badenweiler, 20.01.1949

[urn:nbn:de:bsz:31-20322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-20322)

EMIL STRAUSS

FREIBURG I. BR.
FUCHSSTRASSE 1/III

K 3223, 1

(I/b) Badenweiler, 20. I. 49.
Hilda-Heim.

Verehrter Herr Dr. Goldschmit-Jentner!

Sie können sich die Überraschtheit denken, mit der ich die Sendung meiner Schwägerin Hauptmann, Ihr Schreiben an die Spruchkammer las.

Dafür dass ich anno 29 oder 30, weil ich den Bürgerkrieg und - wie jetzt - die Sowjets erwartete, der einzigen tätigen deutschen und vom Staate genehmigten Partei als zahlendes, nie mitarbeitendes Mitglied beitrug, schien ich mir durch Wegnahme meiner Wohnung und Habe, meiner Bücher und Papiere genugsam gestraft kümmerte mich um Weiteres gar nicht und habe nur auf Drängen meines Sohnes, der - ich weiss nicht mehr, was für - Schwierigkeiten befürchtete, den Meldebogen im letzten Augenblicke noch ausgefüllt.

Angeregt durch ein Vorkommnis in ihrer Umgebung, hatte mich schon vor einem Jahre die jüdische Witwe eines verstorbenen Freundes, für die ich mich in der Verfolgungszeit mehrere Male hatte einsetzen können, mit einem Zeugnis - für alle Fälle - überrascht, nun kam noch die Durchschlagskraft Ihres Schreibens und müsste den Herrn der Kommission ihre Arbeit leicht gemacht haben. Es hiess, im Jahr 1948 sollte noch das Urteil fallen, ich wartete, um Ihnen mit meinem Danke zugleich den Erfolg zu melden; aber nun sind wir schon im Jahr 49 und es ist wieder Spielraum durch den ganzen Tierkreis.

So danke ich Ihnen heute herzlich für Ihr gutes Gedenken, für die spontane Hilfstellung, die Sie mir boten, für die kräftigen Worte, die Sie für mich hatten, und bin der Überzeugung, dass sie auch hier, wo alles langsam voran geht, ihres Tages wirken werden.

Ich habe mich immer gern unserer abendlichen Sitzung erinnert und bedauert, dass sie sich nicht wiederholte; seien Sie mit Herrn Dr. Benz herzlich von mir begrüsst!

Emil Strauss

